

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 12. Dezember 1809. General Scharnhorst beginnt die Reorganisation des preuss. Heeres.
1870. Biele Bialburg erzieht sich.
1769. Gellert f.
1870. Weiss von den Deutschen besetzt.
1799. Washington f.
1849. Konradin Kreuzer f.
1870. Nonnmedy kapituliert.
1873. Königin Wittve Elisabeth von Preussen f.
1878. Großherzogin Alice v. Hessen, 35 J. alt, f.
1745. Schlacht und Sieg bei Kesselsdorf.
1861. Warshner f.
1859. Wilhelm Grimm f.
1870. Bendome v. d. 10. Armeekorps besetzt.
1878. Karl Gustaf, 67 Jahr alt, f.
1770. R. v. Berchoven zu Bonn f.
1870. Gesecht bei de Wiass.
1803. Herder f.
1870. Siegreiches Gesecht der badischen Division bei Ulms.

Thüringisch-Sächsischer

Geschichts- und Alterthums-Verein.

Bei dem diesmaligen Referat über die letzte Monatsversammlung des Vereins (7. Dezember) stellen wir wie gewöhnlich die geschäftlichen Notizen an die Spitze. Der Vorsitzende, Prof. Dümmler, theilt mit, dass der hiesige Verein für Erdkunde mit unserer Gesellschaft in Schriftverkehr getreten ist, und macht aufmerksam auf einen im letzten Heft der Zeitschrift jenes Vereins befindlichen, werthvollen Aufsatz von Herrn Prof. Kirchoff über den Kretenismus in den neupreussischen Theilen des Thüringer Waldes.

eine Stütze des Ganges der reformatorischen Bewegung in dem alten Bisthum Halberstadt. Die ersten Besuche, die neue Lehre hier zur Annahme zu bringen, die unter des Erzbischofs Albrecht, des Hohenzollern, von Magdeburg, und Bischofs von Halberstadt seit 1513 betretender Herrschaft gemacht wurden, scheiterten.
Trotz der Sympathie der Bürgerschaft konnte sich weder der Lehrer Weidenze in der berühmten Schule am Johannisbühl, noch sein Freund, der Bürgermeister Schreiber (1521 bis 1525) noch (1526 bis 1529) der Johannesprediger Winkler, noch Wünnigstedt gegenüber der Macht des Bischofs und des Domkapitels behaupten.

Berein für Erdkunde.

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Kirchoff eröffnet die Sitzung mit der Anmeldung und Aufnahme von 24 neuen auswärtigen Mitgliedern des nach Beschluß der vorigen Sitzung auf Thüringen und Sachsen erweiterten Vereins. Mit besonderer Freude ist es zu begrüßen, daß sich in Halberstadt auf die von hier gegebene Anregung hin und auf die von Herrn Generalsekretär Julius Sagorsky ergriffene Initiative ein Zweigverein unseres sächsisch-thüringischen Vereins für Erdkunde gebildet hat, während in Magdeburg und in Jena, hier durch die Bemühungen der Herren Prof. Dr. D. Schäfer und Dr. Karl Martin entsprechende Zweigvereine in Bildung begriffen sind.

dabon kommt auf Rechnung der ausgebeuteten Großfischereien zur See, welche hier seit alters eine wirtschaftliche Bedeutung haben, wie nirgend anders, und von denen wiederum die auf den Haring und auf den Dorsch (Kabeljau) alle anderen weit in den Schatten stellen. Die angebeuteten Schwannungen des Haringfanges wurden für die Jahre 1868-79 ebenfalls graphisch veranschaulicht und sodann ein Blick auf die praktisch-wissenschaftlichen Untersuchungen geworfen, welche, eben durch diese Schwannungen hauptsächlich angeregt, seit den 60er Jahren durch die beiden ausgezeichneten Forscher A. Veck und G. D. Sars im Auftrage der norwegischen Regierung über Leben, Nahrung und Wanderungen jener Fische angestellt worden sind.
Doch trotz aller ipelartigen Verschiedenheit der Haring der europäischen Gewässer einer und derselben Art angehört, und daß er, wenn er zeitweise an den gewöhnlichen Stellen und zur gewöhnlichen Zeit ausbleibt, darum keineswegs sich an Zahl vermindert hat, sondern nur durch allerlei äußere Einflüsse, wie Strömung (welche oft mit dem Winde wechselt), Wassertemperatur, Nahrungsertheilung u. s. w. veranlaßt wurde, seine Massenzüge nach anderen Orten hin zu richten, darüber dürfte heute kaum noch ein Zweifel aufgenommen. Einmal lieferte der Frühjahrsfang (Januar bis März), wenn der Haring um zu laichen in ungeheuren Massen auf den Bänken der Westküste des südlichen Norwegens erliegen, gewaltige Erträge (an 6-800000 Tonnen jährlich) und beschäftigte an 30000 Fischer; seit den 70er Jahren aber ist er schnell auf ein Minimum gesunken (1880: 34000 Tonnen). Ebenso hat der sogenannte Nordharingfang, welcher seit den 60er Jahren im Herbst hauptsächlich an den Küsten Nordlands mit großem Erfolg betrieben wurde, seit 1876, weil die Haringsschwärme ausblieben, fast gänzlich aufhören müssen.

Der Verein für Erdkunde. Sitzung am 8. Dezember. Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Kirchoff eröffnet die Sitzung mit der Anmeldung und Aufnahme von 24 neuen auswärtigen Mitgliedern des nach Beschluß der vorigen Sitzung auf Thüringen und Sachsen erweiterten Vereins. Mit besonderer Freude ist es zu begrüßen, daß sich in Halberstadt auf die von hier gegebene Anregung hin und auf die von Herrn Generalsekretär Julius Sagorsky ergriffene Initiative ein Zweigverein unseres sächsisch-thüringischen Vereins für Erdkunde gebildet hat, während in Magdeburg und in Jena, hier durch die Bemühungen der Herren Prof. Dr. D. Schäfer und Dr. Karl Martin entsprechende Zweigvereine in Bildung begriffen sind.

Kunsthistorische Vorträge. Letzter Vortrag Montag den 13. Dezember, 6-7 Uhr Nachm., im Saal der Volkshochschule über Dionysios (Bacchus) und seinen Kreis. Billets an der Kasse à 1 Mk. Prof. Dr. H. Heydemann.

Table with 7 columns: Station, Vm., Nm., Ab., and two unlabeled columns. Rows include Halle, Giebichenstein, and Trotha.







**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Verhaupte in den Monaten Oktober, November und Dezember 1879 verfesten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 103 121 bis 115 588 tragen — Pfandscheine mit gelbem Druck — findet **Donnerstag am 13. Januar 1881 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im Auktions-Salale des Verhauptes statt. Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Donnerstag den 30. Dezember 1880 angenommen. Halle a/S., am 11. November 1880.

Das Verhaupte der Stadt Halle.  
Der Kurator. Der Inspektor.  
Zernial. Köber.

**Bekanntmachung.**

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinsenzahlung vom 20. Dezember ex. bis zum Jahreschluss für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis Sonnabend den 18. Dezember ex. stattfinden können.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

**Bekanntmachung.**

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Auch in diesem Jahre wird an das Publikum das Ersuchen gerichtet, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrentisten u. i. w. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise unmittelbar auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weissen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weissem Papier. Dagegen darf von der Verwendung von Formularen zu Packetadressen für Packetaufschriften nur ausnahmsweise bei Packeten geringen Umfangs Gebrauch gemacht werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falls also den Frantovermer, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbststellung u. i. w., damit im Falle des Verlustes der Packetadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C, N, S, O. u. i. w.) anzugeben. Zur Verkleinerung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgegeben werden. Das Porto beträgt für Packete ohne angegebenen Wert bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pfg. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pfg. auf weitere Entfernungen.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
In Vertretung:  
Wiebe.

**Bekanntmachung.**

Die Schiffer-Controllen im diesseitigen Bezirk finden am 5. Januar 1881 Morgens 10 Uhr in Dorf Alleben für den Bezirk der 5. Compagnie, am 5. Januar 1881 Nachmittags 2 Uhr in Cönnern für den Bezirk der 1. Compagnie

statt, was mit dem Vermerken zur Kenntniß der betreffenden Releve- und Wehleute gebracht wird, daß keine besonderen Controlordres ausgegeben werden und das unentschuldigste Ausbleiben die gezielte Strafe zur Folge hat. Halle a. S., den 8. Dezember 1880.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)  
2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Der hinter dem Schloffer Friedrich Wilhelm Wüstemann genannt Weder aus Staßfurt unterm 15. November ex. wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 6. Dezember 1880.

Der Erste Königliche Staatsanwalt.  
von Moers.

Der hinter dem Arbeiter Friedrich Hedler von hier unterm 4. d. Mts. wegen Unerichtigang erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 9. Dezember 1880.

Der Erste Königliche Staatsanwalt.  
von Moers.

**Weizenmehl 000 (Kaisermehl)**  
do. 00  
empfehlen in, wie bekannt, vorzüglichster Qualität die  
**Böllberger Mehl-Niederlage,**  
Steinweg 45/46.

Sofortige Zuzugung bei  
brieftlicher Bestellung.

Böllberger Mehl-Niederlage

**Ano-Kato,**

die neueste elektrische Spielerei für Jung und Alt, Elektrisirmaschinen, Ebonit-Elektrophore mit Neben-Apparaten, Elektro-Motore mit Zahnrädern, gangbare kleine Dampfmaschinen etc. etc. empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke für Knaben, die sich für Physik interessieren,

**Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)**  
Schmeerstraße 29.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.**

Der Weihnachtsganztag findet Montag und Dienstag den 13. und 14. Dezember von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr in dem uns gütig von Herrn Hotelkettler bewilligten Saale der „Stadt Hamburg“ statt. Sonntag den 12. Dezember Nachmittags von 3 1/2 bis 7 Uhr Ausstellung gegen ein Entrée von 25 Pfennige.

Das Anstellungs-Comité.

**Neue Patent-Waschmaschinen,  
Wringmaschinen**

empfehlen **Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

**Grosse Auswahl**

von  
**Korb-, Galanterie-, Holz-  
und  
Spielwaaren**

bei  
**Gustav Reiling Nachfolger,**  
12. Schmeerstrasse 12.

NB. Reparaturen werden prompt besorgt.

Schmeerstr. 37/38. **Rudolph Müller,** Schmeerstr. 37/38.

**Juwelier,**

empfehlen sein großes Lager

**Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren**  
in nur guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell, billig und sauber ausgeführt.

**Die Taschenuhren**

der Herren **Gebr. Eppner**  
in untadelhafter Ausführung, deren Leistungen sowie Dauerhaftigkeit längst anerkannt sind, hält angelegentlich empfohlen  
**F. H. Keil früher Gebr. Eppner & Comp.,**  
5. Neun Häuser 5.

**Mein Lager reinwoll. Geraer Kleiderstoffe,  
schwarze und farbige Cachemire**  
in vorzüglichsten Qualitäten empfehle meinen werthen Kunden **äußerst preiswerth.**

**Wittve Knüpfer, Rannischestraße 3.**

**Regenschirme,**

reellstes Selbstfabrikat, von 1 Mk. 50 Pfg. bis zu den hochfeinsten à 7 Mk. 50 Pfg., empfiehlt die Schirmfabrik **Friedr. Ant. Spiess, Markt Nr. 3, Schmeerstrassen-Gäß.**  
Inhaber **R. Steinacker.**

**Teppiche**

in jeder Größe und in jedem Fabrikat, v. 8,50—50 Mk. p. Stück; elegante Bett- und Sopha-Vorlagen von 1,50 Mk. — 6 Mk., empfiehlt in größter Auswahl  
**Gr. Steinstrasse 73. Robert Cohn.**

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die Bruchsalbe von G. Sturzengger in Gerisau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält feinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Wundvorfälle. — Zu beziehen in Tübingen zu M. 5 nach Gebrauchsanweisung, sonstigt durch G. Sturzengger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Affekt, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Gebornemanns Anstalt bereit.  
10) „Unbeachtlicherer Besondere“ hiermit, eine dazu aufgeführt werden zu sein, daß die Bruchsalbe, die nur von dem berühmten Sturzengger in Gerisau überliefert hat, eine wertvolle Salbe ist, so daß ich mit 2 Tübingen von einem Doppel-Preise vollständig gerichtet werden bin und leichter als irgendwelche anderen verdienen kann.  
K. H. H. H., St. Bern. **Hob. Isaac, obersächsischer Wegmeister.**  
Zu haben in Berlin: Löwenapotheke, Bernauerstr. 16.

**Das rühmlichst bekannte erste  
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Heil-  
und Zugpflaster,**

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 A aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dabeihst aus.  
Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

**Licht-Offerte.**

Altarlichte, Wachsstöcke, Christbaumlichte von Wachs, Stearin und Paraffin in allen Größen empfiehlt billigst.  
Wiederverkäufer erhalten Grogos-Preise!

**C. G. Lincke,**  
Licht- und Seifen-Fabrik, alter Markt 10.